

An Prämien gelangen ausser den bestimmten Geldpreisen noch silberne und bronzene Staats-Medaillen, silberne und bronzene Medaillen der k. k. steiermärkischen Landwirthschaft-Gesellschaft, ferner silberne und bronzene Vereins-Medaillen, dann mehrere Ehrenpreise von 5, 3, 2 und je 1 Ducaten, endlich künstlerisch ausgeführte Anerkennungs-Diplome zur Vertheilung. Zudem werden sämtliche Prämien mit Ausnahme der Diplome mit Zuerkennungs-Diplomen erfolgen. Die Prämierung findet nach dem Classensysteme am ersten Ausstellungstage durch auswärtige und einheimische Sachverständige an der Hand eines Nummernverzeichnisses ohne Namensangabe der Aussteller statt. Dass auch die Thiere der Preisrichter von der Prämierung ausgeschlossen sind, gibt den Beweis, das der Verein Alles anbietet, jedem Aussteller gerecht zu werden.

Das Stand- und Futtergeld beträgt bei Nichtmitgliedern für den Stamm Hühner, sowie für Wasser-

Park- und Ziergeflügel 60 kr. und für das Paar Tauben 30 kr. Für Sing- und Ziervögel, für Präparate und Geräthschaften wird kein Standgeld eingehoben.

Der Anmeldetermin schliesst endgiltig mit dem 16. Mai 1. J.

Es kann schliesslich noch bemerkt werden, dass der Verein die Beschaffung einer Brutmaschine beabsichtigt und dieserhalb die Beschickung der Ausstellung auch mit Brutapparaten zu empfehlen sein dürfte. Da jedoch unter diesen die am besten functionirende gewählt werden sollte, so hätte die Einschickung dieser Apparate mindestens 3 Wochen vor der Ausstellung behufs Erprobung derselben zu erfolgen.

Jede weitere Auskunft, sowie Zusendung von Programm- und Anmeldebogen wird durch den Schriftführer des Vereines, Herrn A. Stibler in Marburg a. d. Drau, kostenlos und bereitwilligst besorgt.



Notiz.

Auf die Notiz des Herrn Othmar Reiser Bezug nehmend kann ich bestätigen, dass sich in dem Kräheneste 8 Eier befanden, da ich mich persönlich von dieser Thatsache überzeugte; womit ich jedoch nicht behaupten

will, dass das ganze Gelege von einer einzigen Krähe herrühre. Leider vernachlässigte ich die Untersuchung der Eier, die vielleicht näheren Aufschluss über die Herkunft derselben hätten geben können.

Adolf Siedentopf.



Literarisches.

Handwörterbuch der Zoologie. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. von Dalla Torre in Innsbruck, bearbeitet von Dr. Fried. K. Knauer, mit 9 Tafeln, XIV und 829 S. Lexicon-Oct. im Verlage von F. Enke in Stuttgart. 1887. Preis 20 Mark.

Dr. Fried. Knauer, der Redacteur dieser Blätter und einer illustrierten, naturwissenschaftlichen Monatsschrift („Der Naturhistoriker“ 8. Jahrg.), durch seine zahlreichen, zumal biologischen Arbeiten — und Prof. Dr. von Dalla Torre, durch die Mitarbeiterschaft an der Hartinger'schen Alpenflora und zahlreiche andere fachwissenschaftliche Publicationen aus verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften — beide in weiten Kreisen bestens bekannt, haben sich der mühsamen aber dankenswerthen Aufgabe unterzogen, einem tiefempfindenden Bedürfnisse nach einer kurzgefassten Encyclopädie der Zoologie durch die Herausgabe des vorliegenden Handwörterbuches der Zoologie zu entsprechen.

Bei der Pflege, welche die Naturwissenschaften heutzutage nicht nur in der Schule, sondern auch ausserhalb derselben erfahren, bei dem Umstande, dass heute fast jeder gebildete Laie sich mit wenigstens einem Zweige naturwissenschaftlicher Studien mehr oder weniger eingehend und oft recht erfolgreich beschäftigt, indem gerade die thätigsten Mitglieder der verschiedenlichen zoologischen, botanischen, mineralogischen, entomologischen, ornithologischen etc. etc. Vereine dem gebildeten Laien-, dem Beamten- und Bürgerstande und nicht dem Fach-Gelehrtenstande angehören, braucht die zeitgemässe Bedeutung eines Buches wie dieses hier angezeigten, in welchem Jedermann, wie in einen Conversationslexikon sich mit leichter Mühe über jeden Gegenstand unterrichten kann, nicht erst näher begründet zu werden. Was bietet das vorliegende Werk? Eine treffliche, streng wissenschaftliche, dabei aber allgemein verständlich gehaltene Darstellung aller Typen, Classen, Ordnungen, Unterordnungen, Familien, Unterfamilien, sowie der hervorragendsten und wichtigsten Gattungen und Arten des gesammten Thierreiches.

Es ist gerade erstaunlich, wie Vielfaches hier auf so engbegrenztem Raume geboten wird, da ausser der Systematik und Charakteristik noch eine reiche Fülle anatomischen, physiologischen, biologischen, palaentologischen, thiergeographischen etc. Materials aufgenommen erscheint. Dabei ist neben den wissenschaftlichen lateinischen Namen jede halbwegs bekannte deutsche Bezeichnung, sowie jeder wichtigere terminus technicus aufgenommen. Das Material ist derart ausgewählt, dass es für den Schulgebrauch, sowie für Laien, die sich über beliebige Themen unterrichten wollen,

weit — weit mehr als ausreicht, aber auch der Entomologe, der Ornithologe etc. wird in diesem Buche eine anregende Fülle von Belehrung finden und gegebenen Falls selbst über sein Specialgebiet besseren Aufschluss bekommen, als ihm manche faunistische Skizze oder der Katalog seines speciellen Zweiges bieten kann.

Die mustergiltig ausgeführten Tafeln dienen zur Erklärung der anatomischen Verhältnisse bei Vertretern niederer Thierclassen, die ohne eine derartige Beigabe unverstanden bleiben müssten. Die XIV Seiten fassende Einleitung gibt eine Uebersicht über die Zoologie, allgemeine und specielle, populäre wie fachwissenschaftliche Literatur, über einschlägige Zeitschriften etc. und bildet einen dankenswerthen kritischen Wegweiser auf diesem Gebiete.

So kann dieses Werk allen Jenen, die sich mit dem Studium der Naturwissenschaft aus Pflicht oder Vergnügen befassen, in erster Linie allen Lehrern (und zwar nicht nur jenen der Naturgeschichte allein) und allen Schülern der Mittel- und Hochschulen, dann allen Mitgliedern naturwissenschaftlicher Vereine, sowie allen denjenigen, die sich für Zoologie irgendwie interessiren, bestens empfohlen werden. Selbstverständlich sollte dieses Werk in keiner Bibliothek fehlen.

Aber nicht nur der Lehrer, der Studirende, der Dilettant, der auf Bildung Anspruch machende Laie überhaupt, für welche dieses Buch in erster Richtung bestimmt ist, wird dasselbe mit Nutzen verwenden, sondern auch der Fachgelehrte, der, mag er auch in dem eng begrenzten Gebiete seiner Specialforschung bestens versirt sein, doch nie und nimmer alle Zweige des schier unermesslich erscheinenden Materials, zumal nicht alle Einzelheiten behalten kann, und somit oft genöthigt ist, über diese oder jene Einzelheit selbst in ganz kurzgefassten Werken nachzuschlagen, wird dieses Handbuch lieb gewinnen und vortheilhaft benützen können.

Ein nicht zu unterschätzender Vortheil dieses Werkes ist, dass es einheitlich gearbeitet und in kurzer Zeit abgefasst ein getreues Bild des gegenwärtigen Standes der Wissenschaft gibt, und nicht, wie andere grossartig angelegte, theuere, dabei aber dennoch für den eigentlichen Forscher auch nicht völlig hinreichende Werke, deren Erscheinen sich über Jahrzehnte erstreckt, noch vor dem völligen Abschlusse antiquirt ist.

Neben dem Verdienste der Autoren gebührt in zweiter Richtung dem Herrn Verleger die vollkommene Anerkennung wegen der prachtvollen Ausstattung, des deutlichen, grossen, reinen Druckes, sowie wegen des verhältnissmässig staunend billigen Preises.

Möge dies Werk rasch allseitig die Anerkennung finden, die es verdient und den Mitgliedern des ornithologischen Vereines, denen es hiemit bestens empfohlen wird, recht viele und recht gute Dienste leisten.

Prof. Dr. Rud. Lewandowski.

NB. Ich fühle mich verpflichtet im Anschlusse an diese Herrn Prof. Dr. v. Dalla Torre und mich gewiss sehr schmeichelnde, warme Empfehlung unseres Werkes für jene Leser unserer Blätter, welche über die hinreichenden Mittel verfügen, die Bemerkung beizusetzen, dass in Breslan bei E. Trewandt ein weit grösser angelegtes Handwörterbuch der Zoologie seit 1880 erscheint welches (anfänglich von Dr. Gustav Jäger) von Dr. Anton Reichenow redigirt wird, und an welchem zahlreiche Fachgelehrte (so unser ausgezeichnetes Mitglied Prof. Dr. A. v. Mojsisovicz, der in demselben die Anatomie, Säugethiere, Reptilien in vollendeter Weise bearbeitet) mitarbeiten. Es sind bis jetzt 17 Lieferungen à 3 M. erschienen, und steht das Werk bei dem Artikel: „Knochen“, also nahezu bei der Hälfte des Ganzen.

Dr. K.

Westfalens Thierleben. Die Vögel in Wort und Bild. von Prof. Dr. H. Landois. Paderborn und Münster 1886.

Schon einmal wurde in unseren „Mittheilungen“ die Vortrefflichkeit dieses Werkes, welche sich schon in den ersten Lieferungen zeigte, mit warmen Worten hervorgehoben. Es sei uns nunmehr gestattet nach dessen Vollendung noch einmal auf dasselbe zurückzukommen.

Jede Seite des Buches spricht von der ausserordentlichen Liebe des Verfassers zur Natur und ihren Schöpfungen. Mit bewundernswerther Genauigkeit sind alle Daten der heimatischen Vogelfauna zusammengetragen und zu einem anziehenden Gesamtbilde vereinigt. Beschreibungen wie die des Fischreiberstandes bei Salzbergen oder des Entenfanges bei Beesten sind höchst lebendig und erwecken in uns eine klare Vorstellung der Wirklichkeit. Einige Kleinigkeiten können sehr wohl bei einer nächsten Auflage berichtigt werden. So z. B. ist die Eierzahl beim Tamenheher mit 5–6 und beim Sperber mit 5–8 Eiern in beiden Fällen entschieden zu hoch gegriffen, indem der erstere Vogel nie mehr als 4, seltener 3, der letztere als Maximum wohl höchstens 6 Eier legt. Ferners wäre die Beschreibung des Nestes der Bartmeise (pag. 79) dahin richtig zu stellen, dass dasselbe einen zwar sehr tiefen, aber nach oben völlig offenen Napf darstellt, ohne seitliches Flugloch.

Sehr angenehm berührt es, dass in dem Werk die neuere, sich immer mehr und mehr Geltung verschaffende Namengebung Eingang gefunden hat.

Ein weiterer, sehr in die Augen springender Vorzug des Buches sind insbesondere die wahrhaft prächtigen Illustrationen. Vom Haselhuhn z. B. haben wir nie eine gelungener Darstellung gesehen; dabei ist die Ausstattung eine hervorragend geschmackvolle und elegante zu nennen.

O. R.

Vereinsangelegenheiten.

Protocoll*)

der Ausschussitzung vom 7. März 1887.

Anwesend: Herr Präsident von Bachofen, Herr Vice-Präsident von Pelzeln, ferner die Herren Ausschussmitglieder: von Kadich, Dr. Knauer, Kermenic, Reiser, Spitschan, Zecha, Zeller und Dr. Zimmermann; entschuldigt die Herren Dr. Lewandowski und Dr. Reiser, beurlaubt Herr Hofrath Watzka.

Das Protocoll der Sitzung vom 7. Februar 1887 wird verlesen und verificirt.

Der Secretär bringt nachfolgende Einläufe zur Verlesung, und zwar:

- v. Middendorf bestätigt den Empfang der reclamirten Nummer des Vereinsorganes aus dem Jahre 1886; zur Kenntniss genommen.
- Widter auf Dampfer Kolowrat theilt angestellte ornithologische Beobachtungen mit; werden dem Herrn Redacteur zur Benützung in den „Mittheilungen“ übergeben.
- Maurer in Schwechat wegen ausnahmsweiser Bewilligung zum Vogelfang; durch die inzwischen gepflogene Correspondenz erledigt.
- Präparator Biring in Warnsdorf trägt einen zur Ansicht eingesandten weissen Kukul zum Kaufe an; es wird beschlossen, bezüglich des Preises anzufragen.
- Rechnung des Präparators Adam über für den Verein präparirte Vögel; wird mit dem Betrage von fl. 14 zur Zahlung angewiesen.
- Graf Wladislaw Mittrowsky jun. und Fr. Jedinger ersuchen um Aufnahme in den Verein; die Genannten, sowie der von Herrn Hodek angemeldete kais. Saalthürhüter Anton Rieder werden bei der hierauf erfolgenden Abstimmung in den Verein aufgenommen.

Die an das Secretariat eingelangten Mitgliederbeiträge der Herren Graf Forgach, Jedinger und Rieder mit zusammen fl. 15 werden dem Herrn Cassier abgeführt.

Der Vorsitzende theilt mit, dass die Herren Dr. Příbyl (wegen Geschäftsüberbürdung) und Hodek (wegen Abreise von hier) ihren Austritt aus dem Ausschusse erklärten; es wird beschlossen, die genannten Herren anzufordern, im Ausschusse zu verbleiben und gleichzeitig Herrn Hofrath Dr. Claus einzuladen, in den Ausschuss einzutreten.

Herr Zeller wird hierauf zum II. Vice-Präsidenten gewählt.

Herr Dr. Knauer berichtet über die an die Redaction gelangten Einläufe, u. zw. der Beiträge für die Mittheilungen von Tschusi, Baronin Ulm-Erbach, Forstmeister Geyer und P. Bauer. Anlässlich einer Reclamation des Baron Rosenberg beschliesst die Versammlung, jenen correspondirenden Mitgliedern, welche Ornithologen sind und die „Mittheilungen“ bisher entweder halb- oder ganzjährig bezogen, dieselben nunmehr alimonatlich zuzusenden.

Der von Herrn Dr. Knauer angemeldete Buchdruckereibesitzer W. Köhler wird in den Verein aufgenommen.

Herr Dr. Zimmermann theilt den Austritt der Mitglieder Charwat und Weber mit; weiters bringt der Herr Cassier zur Kenntniss, dass Herr Vordermann zur Tilgung unberichtigter Vereinsbeiträge einen Betrag von fl. 26 durch Herrn Reg.-Rath von Hayek eingesendet, und ferner, dass Herr Kubelka den für den Garantiefond gezeichneten Betrag von fl. 100 eingezahlt hat.

Herr Zeller beantragt, die dem Verein gehörigen Vogelkäfige gegen Feuersgefahr versichern zu lassen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt.

Rücksichtlich der beantragten ornithologischen Exursionen wird nach einer allgemeinen Besprechung beschlossen, diese Angelegenheit dem schon früher eingesetzten Vergnügungs-Comité zur Antragstellung zu überlassen.

Hierauf Schluss der Sitzung.

Neu beigetretene Mitglieder.

Herr André Miersonski, Directeur de Institut de Sordo Mudos in Santiago (Chile), Calle Maypu 86.
Herr Gaetano C. Dialitti, Wien, I., Neue Universität, zoologisches Institut.

Der Schriftentausch wurde eingeleitet mit:

Musen Nacional in Rio de Janeiro und The Naturalist in Leeds.

Zuwachs zur Büchersammlung:

Berichte über die von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften ausgerüstete Expedition nach dem nussibirischen Insel- und dem Jana-Lande, St. Petersburg 1886. (von Sr. Exzellenz Herrn Leopold v. Schrenck).

Die Vögel Salzburgs (I. Nachtrag). Die ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns 1886. (Widmungen des Verfassers, Herrn Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen).

Zuwachs zur Präparaten- und Eiersammlung:

Cuculus canorus, rein weiss (Geschenk des Herrn Vereinspräsidenten).

Anomales Ei einer Houdan-Henne. (Geschenk des Herrn J. Grossmann in Wilhelmsburg).

Die P. T. Herren Mitglieder werden gebeten, den Jahresbeitrag per fünf Gulden für das Jahr 1887 noch vor Ende Mai 1887 an den Vereins-Cassier Herrn Dr. Karl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvokaten, I., Bauernmarkt Nr. II einzusenden.

Errata.

Nr. 4, Seite 55, Spalte 2, Zeile 3 soll es statt: „wie Fichtensamen,“ heissen: „wie Fichtensamen“.

*) Von jetzt ab werden die Protocolle der Ausschusssitzungen im Auszuge publicirt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literarisches 80-81](#)